



Gleichstellungsthemen Juni 2023

➤ **FRAUEN-STÄRKEN-Wochen 2023 im Kreis Euskirchen – Ihre Angebote bis zum 07. August anmelden!**

Vom 24. August bis zum 09. September 2023 werden auch in diesem Jahr im Rahmen der FRAUEN-STÄRKEN-Wochen wieder alle Interessierten zu Lesungen, Workshops, Seminaren und weiteren Aktionen rund um die Themen Arbeitswelt, Persönlichkeitsentwicklung, Gesundheit und Kreatives eingeladen sein. Als Auftaktveranstaltung liest Tessa Randau am 24. August 2023 um 19:00 Uhr im Stadttheater Euskirchen aus ihrem neuen Buch: „Das Meer und ich“.

Im gesamten Zeitraum haben Sie die Möglichkeit, Workshops, Vorträge, Lesungen, Sportangebote und vieles mehr für Frauen, Mädchen und Interessierte anzubieten. Sie sind für die Durchführung Ihres Angebotes selbst verantwortlich, d.h. Sie planen die Inhalte, organisieren die Räumlichkeiten eigenständig und legen den passenden Zeitpunkt für die Veranstaltung fest. Das Organisationsteam stellt alle geplanten Aktionen in einem gemeinsamen Programm zusammen, veröffentlicht dieses und wirbt gemeinsam mit Ihnen für die Veranstaltungen.

Bitte senden Sie Ihre Angebote zu den FRAUEN-STÄRKEN-Wochen mit dem beigefügten Anmeldeformular unterschrieben bis spätestens 07.08.2023 an: frauen-staerken@gmx.de.

➤ **Stellenausschreibungen des Vereines Frauen helfen Frauen Euskirchen e.V.**

Gesucht wird ab dem 15.08.2023 eine Fachkraft (eine Sozialpädagogin / B.A. Soziale Arbeit) in Teilzeit für 19,92 Stunden/Woche, für die Arbeit gegen sexualisierte Gewalt an Frauen und Mädchen. Die Stelle ist für ein Jahr befristet (mit Option auf Verlängerung).

Zur Ausschreibung: frauen-helfen-frauen.eu/stellenausschreibung/

Ebenfalls gesucht wird ab Mitte Juli/August 2023 eine Kaufmännische Fachkraft. Zunächst wäre die Stelle für ein/bis zwei Monate auf 520,00€ Basis zu besetzen. Dadurch soll eine Einarbeitung sichergestellt werden. Danach beläuft sich der wöchentliche Stundenumfang auf 19,92 Stunden. Es handelt sich um eine für ein Jahr befristete Teilzeitstelle für die Dauer einer Elternzeitvertretung. Informationen unter: frauen-helfen-frauen.eu

➤ **Trotz Gegenwind: Straßen in Köln sollen bald häufiger nach Frauen benannt werden**

Der Stadtrat in Köln hat beschlossen, dass Straßen und Plätze in Köln künftig häufiger nach Frauen und nicht-binären Personen benannt werden sollen. Dafür wird eine bestehende Richtlinie [zur Benennung von Straßennamen](#) geändert. Aktuell ist ein Großteil der Kölner

Straßen nach Männern benannt. Die bevorzugte Benennung nach Frauen und diversen Menschen soll nun so lange erfolgen, bis eine Geschlechterparität erreicht ist.

Anders sah dies die Porzer Bezirksvertretung, die sich in ihrer Sitzung gegen die Richtlinie aussprach. Eine künftige Bevorzugung von Frauennamen sei ein Widerspruch zum Gleichberechtigungs- und Gleichbehandlungsgrundsatz des Grundgesetzes. Sie klagten darüber, dass bei Annahme der Änderung in den nächsten 31 Jahren in Porz keine Straßen mehr nach Männern benannt werden könnten, weil erst dann die Parität erreicht sei.

Weitere Infos: [Kölner Stadtrat entscheidet: Straßen sollen künftig nach Frauen benannt werden - Rheinland - Nachrichten - WDR](#)

➤ **Gleichstellung der Geschlechter verbessert**

Die Gleichstellung von Männern und Frauen in Deutschland hat sich im weltweiten Vergleich verbessert. Laut Global Gender Report 2023, den das Weltwirtschaftsforum (WEF) am Mittwoch in Genf veröffentlichte, kletterte Deutschland seit dem vergangenen Jahr um vier Ränge auf Platz sechs von insgesamt 146 berücksichtigten Ländern.

Doch die Geschlechterkluft ist noch lange nicht geschlossen: Der Anteil von Frauen in Führungspositionen ist mit 29 Prozent auf den Wert von 2018 zurückgefallen. Positiv bewertet wurden die sehr hohen Gleichstellungswerte im deutschen Bildungs- und Gesundheitswesen.

Weitere Informationen:

[Globaler Bericht über die Kluft zwischen den Geschlechtern 2023 | Weltwirtschaftsforum \(weforum.org\)](#)

[Gleichstellung von Geschlechtern: Deutschland auf Platz 6 - ZDFheute](#)

➤ **Bundesfrauenministerin Lisa Paus begrüßt Beschluss der EU zur Ratifizierung der Istanbul-Konvention**

Sechs Jahre, nachdem die EU das Übereinkommen zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen (Istanbul-Konvention) unterzeichnet hat, haben die EU-Außenministerinnen und -minister final den Beitritt der EU zum Übereinkommen beschlossen. Das Europäische Parlament hatte bereits am 10. Mai 2023 mit großer Mehrheit für den Beitritt gestimmt.

Wegen Bedenken einzelner Mitgliedstaaten konnte die EU der Istanbul-Konvention lange nicht beitreten. Im Oktober 2021 machte der Europäische Gerichtshof dann den Weg frei: In seinem Gutachten bestätigte er, dass die Europäische Union dem Übereinkommen von Istanbul auch beitreten kann, wenn einzelne Mitgliedstaaten sich dagegen aussprechen. Durch den Beitritt der EU können diese Mitgliedsstaaten zwar nicht zur nationalen Ratifizierung der Konvention gezwungen werden. Allerdings werden bei bestehender EU-Zuständigkeit ein europäischer Rechtsrahmen und eine Gerichtsbarkeit vor dem Europäischen Gerichtshof geschaffen. Die Kommission könnte zudem Mitgliedsstaaten sanktionieren, wenn diese gegen die Istanbul-Konvention verstoßen.

Die Istanbul-Konvention ist das erste rechtsverbindliche internationale Instrument zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen. Sie ist als völkerrechtlicher Vertrag rechtlich bindend für die Staaten, die sie ratifiziert haben. Alle EU-Mitgliedstaaten haben die Konvention unterzeichnet, allerdings haben Bulgarien, die Tschechische Republik, Ungarn, Lettland, Litauen und Slowakei die Istanbul-Konvention

bislang nicht ratifiziert. In Deutschland ist die Konvention seit 2018 rechtsgültig. Die Bundesregierung plant zur weiteren Umsetzung der Konvention eine Gesamtstrategie und den Aufbau einer Koordinierungsstelle.

➤ **Positionspapier „Häusliche Gewalt im ländlichen Raum bekämpfen“**

Dass häusliche Gewalt nicht nur ein Problem der Städte ist, zeigt das Positionspapier des Deutschen Landfrauenverbandes e.V. (dlv). Als bundesweit größter Verband für Frauen, die auf dem Land leben, und deren Familien hat er das Ziel, die Lebensqualität und die Arbeitsbedingungen im ländlichen Raum zu verbessern.

Der dlv vertritt die politischen Interessen aller Frauen in ländlichen Regionen und den Berufsstand der Bäuerinnen. 450.000 Mitglieder, 12.000 Orts[1]vereine, 22 Landesverbände bilden zusammen ein starkes Netzwerk. Der Verband nutzt seine gesellschaftliche Kraft, um die soziale, wirtschaftliche und rechtliche Situation der Frauen zu verbessern.

Zum Positionspapier:

[Positionspapier Häusliche Gewalt im laendlichen Raum bekaempfen dlv.pdf \(landfrauen.info\)](#)

➤ **Einheitliche und verkürzte Telefonnummer des Hilfetelefons**

Seit zehn Jahren bietet das Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ niedrigschwellige Beratung und Unterstützung für Frauen in Not. Zum Jubiläum wird die bisherige Rufnummer verkürzt und vereinfacht. Die bisherige Nummer 08000 116 016 bleibt mindestens ein Jahr weiter parallel erreichbar. Vom 01. Juni an ist das Hilfetelefon in Deutschland unter der Nummer 116016 rund um die Uhr erreichbar.

Die Einführung der einheitlichen Kurz-Telefonnummer 116 016 in der EU geht auf eine Initiative der deutschen EU-Ratspräsidentschaft aus dem Jahr 2020 zurück. Bislang 15 EU-Mitgliedstaaten haben sich verpflichtet, nationale Hilfetelefone unter dieser Rufnummer einzurichten

➤ **(Umstrittene) Umfrage unter jungen Männern: Drittel findet Gewalt an Frauen "akzeptabel"**

In Deutschland sorgen traditionelle Rollenbilder bei jungen Männern teils für eine hohe Akzeptanz von Gewalt in der Partnerschaft. Das geht aus einer - nach eigenen Angaben - bundesweit repräsentativen Umfrage der Organisation Plan International Deutschland hervor.

Weitere Informationen zur Umfrage: [Gewalt an Frauen laut Drittel junger Männer "akzeptabel" - ZDFheute](#) und zum Wirbel um die Umfrage: [Wirbel um Umfrage zu Männer-Rollenbildern - ZDFheute](#)

Sandra Liermann, Datenjournalistin für den „Kölner Stadt-Anzeiger“, kommt in einem Kommentar am 14. Juni 2023 zu folgendem Resümee: „Insgesamt sollten die Ergebnisse der Plan-Studie – auch wenn sie möglicherweise nur für eine sehr spezifische Personengruppe in Deutschland aussagekräftig sind beziehungsweise dramatischer präsentiert werden, als sie tatsächlich sind – zu denken geben, denn: „Die überkommenen konventionellen Leitbilder von

Männlichkeit stellen noch die Mehrheit (44 %)“, heißt es in der Studie des Bundesfamilienministeriums.

Wie vorherrschend solche sozialen Geschlechternormen weltweit sind, zeigt auch eine kürzlich veröffentlichte Studie der Vereinten Nationen. [gsni202302pdf.pdf \(undp.org\)](#) Nach aller Kritik an der Methodik seiner Umfrage sagt der Kölner Marktforscher Eckhard Preis daher auch: „Wir sind froh, wenn der Fokus sich jetzt wieder auf die Inhalte richtet.“

➤ **Anne-Klein-Frauenpreis 2024 ausgeschrieben**

Mit dem Anne-Klein-Frauenpreis ehrt die Heinrich-Böll-Stiftung Frauen, die mutig und hartnäckig für Menschenrechte, Gleichberechtigung und sexuelle Selbstbestimmung eintreten. Der Preis ist mit 10.000 EUR dotiert und wird seit 2012 vergeben. Die Ausgezeichneten kommen aus dem In- und Ausland. Mit dem Preis gedenkt die Heinrich-Böll-Stiftung zugleich Anne Kleins (1950 – 2011), die sich als Frau, Rechtsanwältin und Politikerin dem Kampf für die Durchsetzung von Frauen- und Freiheitsrechten verschrieben hatte. Die feierliche Preisverleihung findet am 1. März 2024 in Berlin statt.

Die Heinrich-Böll-Stiftung lädt herzlich ein, Kandidatinnen für den Anne-Klein-Frauenpreis 2024 zu benennen. Hierfür stellen Sie Ihre Kandidatin auf maximal drei DIN A4-Seiten vor und begründen Ihre Wahl.

Weitere Details und die Nominierungskriterien finden Sie hier:

www.boell.de/annekleinfrauenpreis Einsendeschluss ist am 3. September 2023.

➤ **Neues online Angebot für werdende Eltern**

Der Verein Motherhood e.V. hat von der EU kofinanzierte Onlinekurse entwickelt, in denen Eltern selbst von ihren Erfahrungen berichten und darüber informieren, was ihnen in Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett besonders geholfen hat. Wissenschaftliche Erkenntnisse runden das Angebot ab. Die Kurse sind kostenfrei. Eine Registrierung auf www.kurse.mother-hood.de ist nötig.

Die Kurse sollen keine Geburtsvorbereitung bei der Hebamme ersetzen, sondern ergänzen. Sie unterstützen dabei, die richtigen Fragen zu stellen und die Fülle an Informationen rund um die Geburt verarbeiten zu können. Außerdem geben sie Eltern Hilfen an die Hand, damit sie besser durch Geburt und Wochenbettzeit kommen.

Die Einheiten der Online-Kurse sind in kurze Texte, interessante Videos und einige Spiele unterteilt. Sie sollen nicht nur informieren, sondern auch Spaß machen.

Weitere Informationen : <https://mother-hood.de/aktuelles/neue-onlinekurse-eltern-geben-tipps-zu-schwangerschaft-geburt-und-wochenbett/>

➤ **Elternbroschüre zum Thema Zwangsverheiratung: "Starke Familien haben starke Töchter"**

TERRE DES FEMMES Menschenrechte für die Frau e.V. hat eine neue Elternbroschüre „Starke Familien haben starke Töchter“ zum Thema Zwangsverheiratung und Frühehen veröffentlicht.

Ab welchem Alter darf man in Deutschland heiraten? Was können die Folgen sein, wenn ich meine Tochter minderjährig verheirate? Wann spricht man von einer Zwangsverheiratung? und was sagen die Religionen dazu? Diese und andere Aspekte werden in sensibler und leicht verständlicher Sprache erläutert.

Weitere Informationen zum Thema Zwangsverheiratung und Frühehen erhalten Sie [hier](#).

Sie können die Broschüre [hier](#) **kostenfrei** in 8 Sprachen bestellen. Die Broschüre steht entweder als gedrucktes Exemplar oder [hier](#) als PDF zum Download zur Verfügung.

➤ **Tausende gegen Abtreibungsgesetz: "Fühle mich als Frau in Polen nicht sicher"**

Nach dem Tod einer schwangeren Frau sind in Polen Tausende gegen das rigide Abtreibungsgesetz auf die Straße gegangen. Das Motto: "Keine einzige mehr. Hörst auf, uns zu töten!" Ihr Name: Dorota. Ihr Alter: 33. Ihr Schicksal: Sie war schwanger. In der 20. Schwangerschaftswoche war Dorota ins Krankenhaus eingeliefert worden, nachdem sie Fruchtwasser verlor. Drei Tage später war sie tot. [Sepsis](#) lautete der offizielle Grund. Die Staatsanwaltschaft ermittelt, aber Frauenorganisationen erheben Vorwürfe gegen die behandelnden Ärzte - und gegen das Abtreibungsrecht in Polen.

Im Jahr 2020 entschied das Verfassungsgericht in Polen: Eine Abtreibung ist nur noch legal im Falle von Vergewaltigung oder wenn das Leben der werdenden Mutter bedroht ist - aber nicht mehr bei einem kranken Fötus. Das entsetzte viele Frauen und machte die Abtreibung nicht nur praktisch unmöglich, sondern setzte auch das Leben von Schwangeren aufs Spiel. Aus Angst, für eine Abtreibung verurteilt zu werden, ist auch von Gynäkologen zu hören.

Weitere Informationen: [Fall Dorota: Proteste gegen Abtreibungsgesetz in Polen - ZDFheute](#)

➤ **Fußball-WM der Frauen live bei ZDF und ARD**

Vom 20. Juli bis zum 20. August findet die Fußball-WM der Frauen statt. Nach langen Verhandlungen haben sich die öffentlich-rechtlichen Sender und die FIFA geeinigt: Alle 64 Spiele des Turniers in Australien und Neuseeland werden bei ARD und ZDF live zu sehen sein. Mit Blick auf die Zeitverschiebung wird zudem in aktuellen Sendungen und auf den Online-Portalen die Highlights der Spiele in Zusammenfassungen und vielfältigen Berichten zu sehen sein.

Weitere Informationen: [Fußball-WM der Frauen live bei ZDF und ARD - ZDFheute](#)

Gerne nehme ich weitere Interessierte in den Verteiler der Gleichstellungsstelle auf. Die aktuellen Themen werden auch auf der Homepage der Gleichstellungsstelle veröffentlicht: [Gleichstellung: Kreisstadt Euskirchen](#).

Alle Newsletter finden Sie unter: [Archiv "Aktuelle Themen": Kreisstadt Euskirchen](#)

Kontakt: Gleichstellungsstelle, Barbara Brieden, Tel.: 02251 / 14-324,
E-Mail: bbrieden@euskirchen.de